

# Sammelthread über Berichte zur Inklusion

## Beitrag von „Nettmensch“ vom 6. September 2014 18:50

Mal ein Bericht aus Berlin:

<http://www.morgenpost.de/berlin/article...chulhelper.html>

Hintergrund:

Berlin hat bereits die Schließung aller Förderschulen beschlossen (bis auf 4 für schwer körperlich behinderte Kinder), die nun nach und nach auslaufen - also keine neuen Klassen mehr bilden dürfen. Das Motiv war natürlich nicht finanzpolitischer Natur, sondern rein sozialpolitisch am ergreifend-ehrvollen Ideal der "Inklusion" orientiert - die faulen Säcke (aka "Lehrer") sollen sich nicht mehr darum drücken können, indem sie Eltern auf bestehende Förderschulen hinweisen.

Stattdessen wurden aber **NICHT** die bereits bestehenden Mittel für Schulhelfer an Regelschulen erhöht, von Doppelsteckung des Unterrichts gar nicht erst zu reden. Resultat: immer mehr Kinder mit Förderbedarf strömen an die Regelschulen, wodurch die Relation von Betreuerstunden zu Schüler sinkt. Auch bei denjenigen, welche die Inklusion ursprünglich naiv hofiert haben, ist das Gejammer jetzt entsprechend groß.

Leid tun mir vor allem die Lehrer in der Sek.I, die sich von Anfang an skeptisch bzgl. der praktischen Umsetzung gezeigt hatten (gerüchteweise sind die meisten Berlin Grundschulen noch immer begeisterte Apologeten der real existierenden Inklusion).